

Zusammenarbeit mit Dorfschule

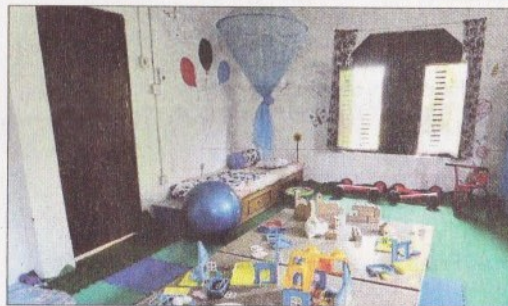
Dank Friedberger Hilfe: Hostel für behinderte Kinder in Nepal fertiggestellt

Friedberg/Sankhe (pm). Der Friedberger Verein Phoolbaari Nepal unterstützt seit vielen Jahren die nepalesische Landbevölkerung bei Projekten im Gesundheits- und Bildungswesen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten ist die Region um die Gemeinde Sankhe, ein kleines Dorf etwa 30 Kilometer südöstlich der Stadt Pokhara. Dort hat der Verein 2012 aus privaten Spendengeldern ein Krankenhaus errichtet, das die einzige medizinische Grundversorgung in dieser Bergregion darstellt.

Bei den Besuchen in Nepal wurde festgestellt, dass behinderte Kinder keine Lobby haben und von den Familien aus Scham oft versteckt werden. Um hier Hilfe zu leisten, arbeitet der Verein seit Längerem an der Errichtung einer entsprechenden Betreuungseinrichtung in einem vereinseigenen Gebäude in der Nähe des Krankenhauses. Bei einem dreiwöchigen Arbeitseinsatz der Vereinsvorsitzenden Gerhild Baumann, der Vereinsmitglieder Ulla und Michael Herbert sowie mit Unterstützung nepalesischer Freunde konnte die Einrichtung im Herbst fertiggestellt werden.

Großer Therapieraum

Das Gebäude beinhaltet einen großen Therapieraum, zwei Schlafzimmer für Jungen und Mädchen, Küche, Toilette, Dusche und drei Wohn- und Aufenthaltsräume im Obergeschoss für die Mitarbeiter. Geplant ist, die Kinder dort von montags bis freitags therapeutisch zu betreuen mit dem Ziel, sie in den Familienalltag einzubeziehen, um dadurch mehr Akzeptanz in der Bevölkerung zu bewirken. In Zusammenarbeit mit der Dorfschule soll in der Einrichtung auch eine schulische Betreuung angeboten werden. Die medizinische Versorgung ist durch das Kran-



Freuen sich über das Hostel (v.l.): Hausmeister Puhlbadur, Ulla Herbert, Tika Maja, Gerhild Baumann und Michael Herbert. In diesem Raum sollen die Kinder betreut werden.

kenhaus ebenfalls sichergestellt. Bei einem Tag der offenen Tür kamen viele Eltern mit ihren behinderten Kindern und waren von der Einrichtung sehr angetan. »Die anfäng-

liche Scheu und Skepsis war rasch überwunden. Die Kinder fassten sehr schnell Zutrauen, und die Angebote wie Spiele und Ergotherapie wurden angenommen«, berichtet Ulla Herbert, die als ausgebildete Krankenschwester über große Erfahrung in der Betreuung von behinderten Kindern verfügt. Während des Aufenthaltes wurden auch schon Gespräche mit nepalesischen Pädagogen, Physio- oder Ergotherapeuten geführt, sodass das Hostel bald eröffnet werden kann.

Puzzles und Plüschtiere

Besonderer Dank gilt der Kindertagesstätte Am Hochwald in Bad Nauheim, die durch zahlreiche Sachspenden wie Spiele, Puzzles und Plüschtiere das Projekt unterstützt. Die Spenden sind jetzt per Luftfracht unterwegs nach Nepal und werden das Therapieangebot in dem neuen Hostel bereichern.

Der stellvertretende Vorsitzende Tanka Poudel kümmerte sich während seines Aufenthaltes vorrangig um den Weiterbetrieb des Krankenhauses. In persönlichen Gesprächen mit der amtierenden Familienministerin Nepals, Asha Koirala, und anderen Regierungsmitgliedern konnte endlich erreicht werden, dass das von Phoolbaari errichtete Krankenhaus von der Regierung übernommen wird. Somit sind Betrieb und Unterhaltung nachhaltig gesichert. (Fotos: pv)

X Für das neue Behindertenheim werden noch Unterstützer, Sponsoren oder Patenschaften gesucht. Weitere Informationen bei Ulla und Michael Herbert, Telefon 06031/12732, E-Mail umherbert@t-online.de, bei Gerhild Baumann, Telefon 06031/696728, E-Mail: phoolbaari@aol.com oder auf der Vereinshomepage www.phoolbaari-nepal.de.